

Bereits Kinder und junge Menschen benötigen eine ZEITWERTSicherung

Vorsorge. Wer rechtzeitig an seine Altersvorsorge denkt, kann sich bereits mit kleinen monatlichen Beiträgen einen Kapitalpolster für die Pension aufbauen. Vorsorgeexperte Christian Wagner erklärt, worauf es ankommt.

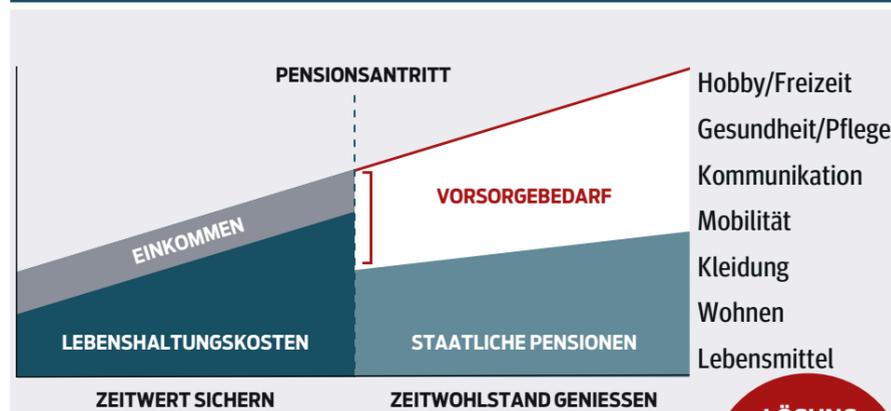
Wir alle leben in einem Sozialstaat und haben uns nur allzu gerne an die Leistungen gewöhnt, die uns tagtäglich zu Teil werden. Die Ausbildung unserer Kinder, ein gut ausgebautes Gesundheitswesen und auch die Grundsicherung unserer Pensionen sind weitgehend gewährleistet. Allerdings sind sich Pensionsexperten seit Langem darüber einig, dass unser Sozialsystem auf Dauer unfinanzierbar sein wird. Christian Wagner, Leiter Produktmanagement bei der HDI Lebensversicherung AG in Österreich, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diesem Thema und zeigt Möglichkeiten auf, wie man die nachfolgenden Generationen bestmöglich vor finanziellen Einbußen in der Pension schützen kann.

Herr Wagner, warum ist das Thema Altersvorsorge für junge Menschen gerade in der heutigen Zeit so wichtig?

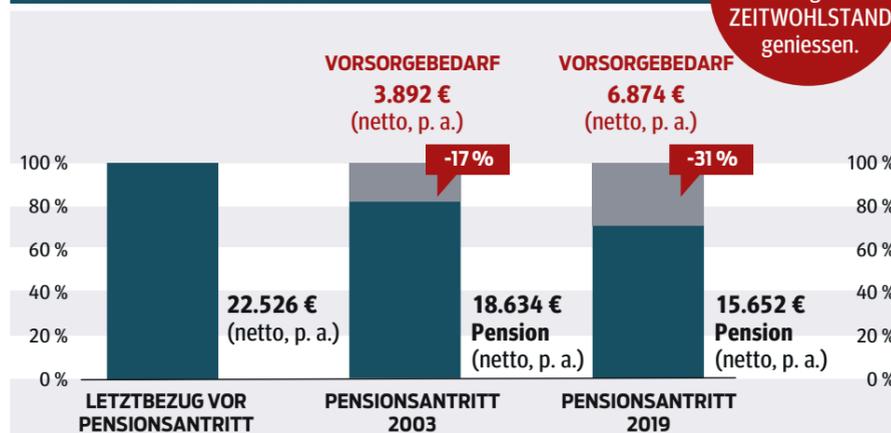
Christian Wagner: Die Menschen in Österreich werden immer älter und in den nächsten Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge in Pension. Das bedeutet, dass immer mehr Pensionisten immer weniger aktiv Erwerbstätigen gegenüberstehen. Und genau das wird zu einem Härtefall für unseren Sozialstaat werden: Denn das staatliche Pensionssystem basiert auf dem sogenannten Generationenvertrag und sieht die Absicherung der Pensionen durch die Beiträge der aktuell Erwerbstätigen im Umlageverfahren vor. Es gibt also ein gegenseitiges Einverständnis, ohne dass dies jemals ausgesprochen oder schriftlich festgelegt worden wäre. Aber zukünftige Generationen

WAS SIE IN ZUKUNFT ERWARTET

ES ENTSTEHT ERHEBLICHER VORSORGEBEDARF ...



... DER VON JAHR ZU JAHR WÄCHST



Grafik: CT

Quelle: DI Lebensversicherung AG, Eigenberechnung. Berechnungsbasis 2003: „Die gesetzliche Pensionsversicherung“, Bundesministerium für Arbeit, Johann Stefanits, 18. März 2013, Berechnungsbasis 2019, HDI Vorsorgeplaner.

nen werden kaum mehr auf diese Systematik vertrauen können. Wenn wir uns also auch nur ansatzweise der jungen Generation gegenüber in der Verantwortung sehen, so müssen wir rasch handeln. Hier ist nicht zuletzt die Eigenverantwortung von uns Eltern für unsere Kinder gefragt.

Wie könnte diese Eigenverantwortung zur ZEITWERTSicherung aussehen?

Hierzulande sind Spar-

bücher aber auch das „Bargeld unter der Matratze“ nach wie vor sehr beliebt. Man muss jedoch beachten, dass zu viel Sicherheit in einer Nullzinsphase nicht wirklich zielführend ist. Geeigneter für die private Altersvorsorge sind zum Beispiel konventionelle Rentenversicherungen, fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantiekomponenten oder reine fondsgebundene Rentenversicherungen. Diese kapital-

bildenden Versicherungen ermöglichen es, den ZEITWERT langfristig zu sichern. Da unsere Lebenserwartung kontinuierlich steigt, ist der Vorteil einer wertgesicherten Pensionszahlung nicht hoch genug zu bewerten. Damit ist der Lebensunterhalt auch im Alter finanzierbar, denn eine Privatpension wird Monat für Monat ausbezahlt – ein ganzes Leben lang. Alternativ dazu kann das Kind zum Pensionsantritt eine einmalige Kapital-

leistung wählen und damit seine Versorgung erhöhen. Und genau das macht den Unterschied.

Gibt es Fehler, die man bei der ZEITWERTSicherung vermeiden sollte?

ZEITWERTSicherung kennt kein Richtig oder Falsch. Es geht in der privaten Vorsorge vielmehr darum, jene Anlageform zu finden, die am besten zu uns bzw. unseren Kindern passt. Jeder von uns hat unterschiedliche Erwartungen an Ertrag, Sicherheit und Verfügbarkeit des Kapitals. Unsere Anlage- und Sparziele sind höchst individuell. Aber es gibt eine Grundsatzregel, die immer gilt: Auf lange Sicht haben auch kleine Beträge eine große Wirkung. Das bedeutet: In die Zukunft unserer Kinder zu investieren, muss nicht unbedingt mit großem Verzicht einhergehen. Je früher wir damit beginnen, desto leichter fällt es uns, die Beiträge für die Vorsorge in unsere Ausgabenstruktur zu integrieren.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um mit privater Altersvorsorge für Kinder zu beginnen?

Der ideale Zeitpunkt dafür ist jetzt! Man könnte zum Beispiel den Familienbonus für die Altersvorsorge verwenden. Denn je länger wir warten, desto mehr Geld müssen wir in die Hand nehmen, um bis zum Pensionsantritt unseres Kindes einen entsprechend gut gefüllten Kapitalpolster zu erreichen. Dabei kann man den Wert der Zeit anhand eines einfachen Beispiels sehr gut veranschaulichen: Wenn wir für ein Kind ab dessen zehntem Lebensjahr monatlich rund 90 Euro ansparen, so hat es



Christian Wagner,
Produktmanager HDI LEBEN

mit 65 Jahren bei einer Verzinsung von durchschnittlich 3% pro Jahr rund 150.000 Euro zur Verfügung. Beginnen wir erst mit dessen 20. Lebensjahr, müssen wir bereits mehr als 130 Euro monatlich ansparen. Ein 50-Jähriger müsste dafür bereits 660 Euro im Monat zur Seite legen.

Welchen abschließenden Rat geben Sie Eltern und jungen Menschen?

Wichtig ist es, sich frühzeitig mit privater Vorsorge zu befassen und die Zeit für sich arbeiten zu lassen. Wer sich Prioritäten sowie Ziele setzt, Verantwortung für sich und seine Familie übernimmt und mit persönlicher ZEITWERTSicherung beginnt, ist auf einem guten Weg. Ich empfehle außerdem ein umfassendes Beratungsgespräch mit einem vertrauensvollen, zuverlässigen und fachlich kompetenten Vorsorgespezialisten.

Orientierung finden
Interessierte unter:
www.hdi-leben.at/berater suche

Im nächsten KURIER-Schwerpunktthema am 23. November geht es um das Thema Pflegevorsorge.

HDI LEBEN
macht das Leben
lebenswert

25 Jahre
ZEITWERT

ZEITWERTSicherung
Zur Absicherung Ihrer finanziellen Zukunft.

[facebook.com/HDI.Lebenswert](https://www.facebook.com/HDI.Lebenswert) | www.hdi-leben.at

HDI